

22/202-204

habe den Wirt - sei doch das 1. Quartal im voraus zu bezahlen - bereits verträsten müssen. Auch müsse er das Geld für Holz, Kerzen sowie den Wäscherlohn im voraus bar erlegen. Sollte er gegenwärtig krank werden, wäre er mittellos und "allerseits verlassen". Er könne versichert sein, dass er, Beat Kaspar, keinen Heller vergeuden, sondern über alles Rechnung ablegen werde. "Ich wende allen fleiss an so woll die studia als die Sprach betreffendt, verhoffe, werde selbige baldt ergriffen haben." Inskünftig wolle er ihm des öftern in Französisch schreiben. Nochmals bitte er ihn, ihm für das nächste halbe Jahr das Geld in Form eines Wechsels zuzuschicken. "Je demeure encore au grand dauphain."

Original, mit Siegel
 AH 22, 389-390 - Blatt 390^r leer

203

1668 Mai 15., Saint-Germain-en-Laye
 SCHREIBEN DES FRANZ. KOENIGS LUDWIG XIV. AN DIE XIII ORTE

s. EA VI 1, 751 c
 gez. von [Hugues] de Lionne. [ministre d'Etat aux Affaires Etrangères]

Kopie
 AH 22, 391

204

1668 März 29., Baden
 ERKLAERUNG DES FRANZ. AMBASSADOREN [FRANÇOIS] MOUSLIER GEGENUEBER DEN XIII ORTEN

s. EA VI 1, 745 g

 Kopie - AH 22, 392